

Robert Hübner mit seinem Buch, das im Buchhandel oder direkt bei www.bildmanufaktur.at erhältlich ist. Der gut lesbare Text geht der Entwicklung eines Phänomens – oder, wie Hübner sagt: „Fünf Buchstaben und viel Bedeutung“ – nach.

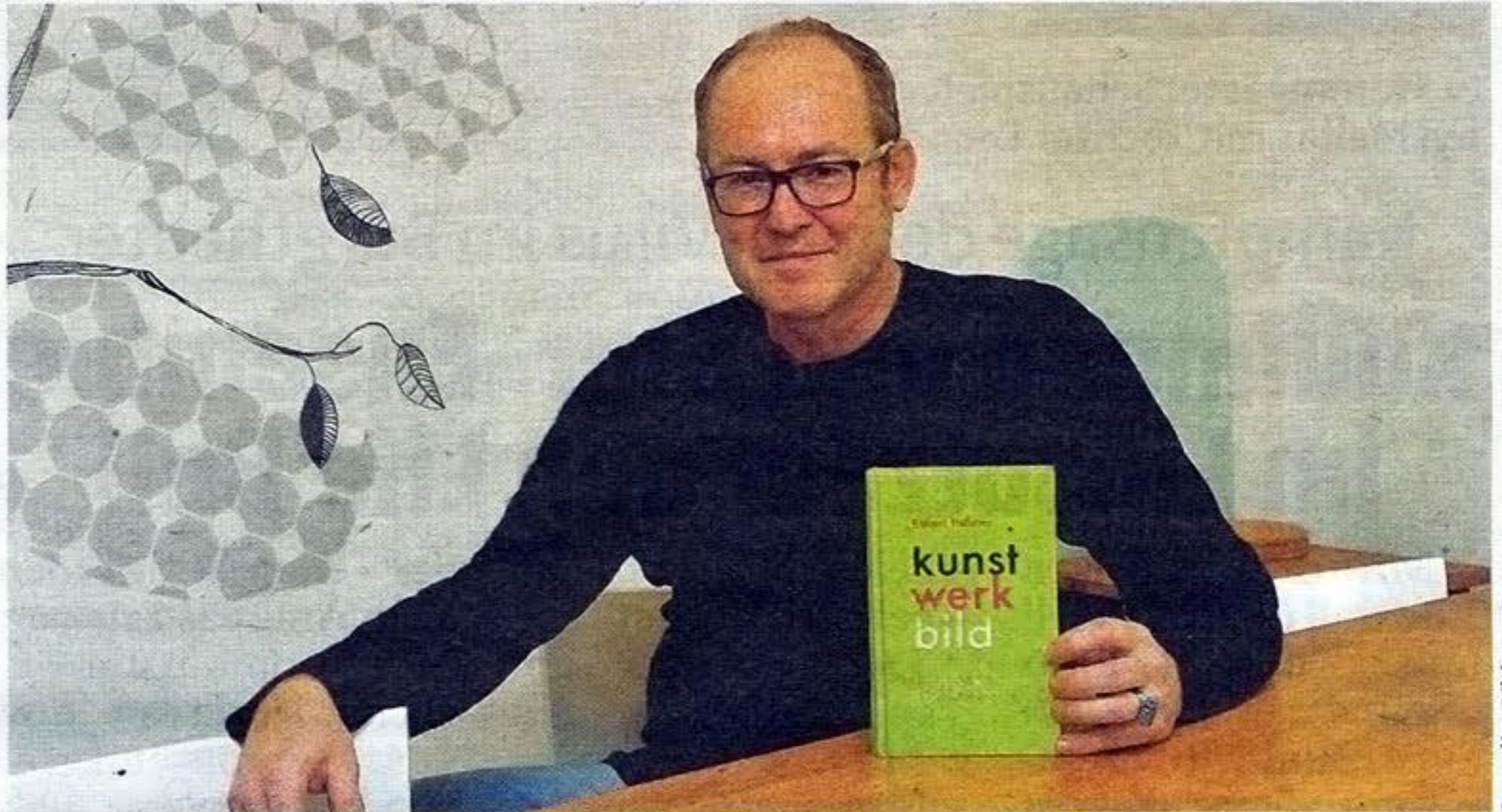


Foto: liveBild

Linzer schrieb ein Buch über das strapazierte Wort „Kunst“: Fünf Buchstaben mit Bedeutung

„Kunst ist ein Wort mit fünf Buchstaben und viel Bedeutung“, sagt Robert Hübner. Der Bildkünstler und Mediengestalter, der an der Linzer Kunstuniversität unterrichtet, ist unter die Autoren gegangen. Er lotete im Buch „Kunst Werk Bild“ aus, was der gern strapazierte Kunstbegriff leistet – oder gar nicht erfüllen muss.

„Kunst!“ Jeder hat das Wort schnell im Mund, rasch wird es für neue Strömungen verwendet, für Selbstfindung, Lifestyle oder für Entwicklungen am Mediensektor: „Oft verwechseln wir Fortschritt mit Kunst. Aber es muss gar nicht immer alles Kunst sein“, meint Robert Hübner. Der Linzer Maler, Pädagoge und Medienkünstler folgte darum seinem Bedürfnis, „die Arbeit, die ich selbst jeden Tag mache, für die Diskussion neu aufzumachen“.

Sein Gedankenweg nennt sich „Kunst Werk Bild. Handbuch zur Begriffsbenutzung“ und ist auf mehr als 330 Seiten nachzulesen:

Information sei das markanteste Merkmal von Kunst, egal, ob sie als steinzeitliche Höhlenmalerei in Erscheinung tritt oder als von Diamanten besetzter Totenschädel von Damien Hirst.

Im gut lesbaren Text geht er der Entwicklung eines Phänomens nach, das paral-

lel zur Menschheitsgeschichte abläuft. Er findet Grundlagen und Argumente für die Unterscheidung von Kultur und Kunst. Er wiegt ab, wie sich Kunst von Religion, aber auch von Wissenschaft und Technik abzugrenzen begann – und noch immer tun muss. Er skizziert, was es bedeutet, dass Kunst frei ist und noch viel mehr. Eine umfassende, wertvolle Auseinandersetzung, adressiert an Studenten, Galeristen, Sammler und Kunstinteressierte! ER